

Tetanus- Immunprophylaxe im Verletzungsfall



Häufig ist bei Patienten mit kleineren oder größeren Verletzungen, bei denen eine Tetanus-Prophylaxe indiziert ist, der Impfstatus unklar und nicht zu erheben. Trotz geänderter Empfehlung der Ständigen Impfkommission STIKO wird in den meisten Fällen eine Tetanus-Prophylaxe immer noch als Mono- oder Diphtherie-Tetanus-Kombinationsimpfung gegeben. Die wenigsten Ärzte wissen, dass die STIKO bereits seit 2009 empfiehlt, bei einer notwendigen Auffrischung des Tetanus-Impfschutzes immer einen Kombinationsimpfstoff mit Pertussis-Komponente zu verwenden. Boostrix ist der Impfstoff, für den als einziges Tetanus-Diphtherie-Pertussis-Kombinationspräparat Daten zur Tetanus-Prophylaxe im Verletzungsfall vorhanden sind. Zusätzlich erhält der Patient Impfschutz gegen Pertussis. In den letzten Jahren ist ein starker Anstieg der diagnostizierten Pertussis-Fälle zu beobachten. Erkrankte Erwachsene sind eine wesentliche Infektionsquelle für Säuglinge. Gerade für gebärfähige Frauen

oder bei häufigem Kontakt mit Kleinkindern ist der zusätzliche Schutz vor Pertussis sehr wichtig. Ausreichender Schutz ist aber nur dann gewährleistet, wenn die Impfung rechtzeitig aufgefrischt wird. Deshalb empfiehlt die STIKO, die nächste Td-Impfung von Erwachsenen einmalig als Tdpa-Kombinationsimpfung zu geben. Wichtig zu wissen: Bei Indikationsimpfungen (Verletzungsfall, Kontaktpersonen von Neugeborenen) muss kein zeitlicher Abstand zur vorangegangenen Td-Impfung mehr eingehalten werden, selbst wenn sie weniger als fünf Jahre zuvor erfolgt ist. Der Impfabstand zur vorangegangenen Tetanus-Impfung spielt also keine Rolle mehr. Die Empfehlung, einen fünfjährigen Abstand zwischen zwei Tetanus-Prophylaxen zu berücksichtigen, wurde im Jahr 2009 aus den Hinweisen der STIKO herausgenommen. Keuchhusten ist in Deutschland sehr verbreitet und tritt in allen Altersgruppen auf. Da ein Keuchhusten fälschlicherweise immer noch als Kinderkrankheit gilt, wird die Erkrankung bei Erwachse-

nen häufig nicht erkannt bzw. nicht daran gedacht, denn die Symptome sind nicht immer klar zu deuten. Wenn ein langwieriger, schwer zu behandelnder Reizhusten länger als eine Woche andauert, muss jedoch auch an Keuchhusten gedacht werden. Die Hustenanfälle können über Wochen und Monate auftreten und besonders nachts heftig sein. Manchmal sind die Hustenanfälle sogar so stark, dass es zu Rippen- und Leistenbrüchen kommt.

Impfung schützt, aber nicht lebenslang

Bereits eine Dosis Tetanus-Diphtherie-Pertussis-Impfstoff ist bei ungeimpften Personen über 10 Jahren ausreichend um eine ähnliche Antikörperantwort gegen Pertussis zu erreichen wie bei in der Kindheit vollständig geimpften Personen. Weil weder eine durchgemachte Keuchhusten-Erkrankung noch eine Impfung einen lebenslangen Schutz bieten, sind Auffrischimpfungen im Kindes- und Erwachsenenalter wichtig und notwendig. Dies sollte auch bei Tetanus-Immunprophylaxe im Verletzungsfall bedacht werden.

Die STIKO empfiehlt: Tetanus-Immunprophylaxe im Verletzungsfall

Vorgeschichte der Tetanus-Immunisierung (Anzahl der erhaltenen Tetanus-Impfdosen)	Saubere, geringfügige Wunden		Alle anderen Wunden ¹	
	DTaP/ Tdap ²	TIG ³	DTaP/ Tdap ²	TIG ³
Unbekannt	Ja	Nein	Ja	Ja
0 bis 1	Ja	Nein	Ja	Ja
2	Ja	Nein	Ja	Nein ⁴
3 oder mehr	Nein ⁵	Nein	Nein ⁶	Nein

1 Tiefe und/oder verschmutzte (mit Staub, Erde, Speichel, Stuhl kontaminierte) Wunden, Verletzungen mit Gewebszertrümmerung und reduzierter Sauerstoffversorgung oder Eindringen von Fremdkörpern (z. B. Quetsch-, Riss-, Biss-, Stich-, Schusswunden) ■ schwere Verbrennungen und Erfrierungen ■ Gewebsnekrosen ■ septische Aborte
2 Kinder unter 6 Jahren erhalten einen Kombinationsimpfstoff mit DTaP, ältere Kinder Tdap (d. h. Tetanus-Diphtherie-Impfstoff mit verringertem Diphtherietoxoid-Gehalt und verringerter azellulärer Pertussis-Komponente). Erwachsene erhalten ebenfalls Tdap, wenn sie noch keine Tdap-Impfung im Erwachsenenalter (≥ 18 Jahre) erhalten haben oder sofern eine aktuelle Indikation für eine Pertussis-Impfung besteht (s. Tabelle 2, S. 289 und 290, Epi. Bull. 30/2010).
3 TIG = Tetanus-Immunglobulin, im Allgemeinen werden 250 IE verabreicht, die Dosis kann auf 500 IE erhöht werden; TIG wird simultan mit DTaP/Tdap-Impfstoff angewendet.
4 Ja, wenn die Verletzung länger als 24 Stunden zurückliegt.
5 Ja (1 Dosis), wenn seit der letzten Impfung mehr als 10 Jahre vergangen sind.
6 Ja (1 Dosis), wenn seit der letzten Impfung mehr als 5 Jahre vergangen sind.

Quelle: aus Epi. Bull. 30/2010

Die STIKO empfiehlt: Tetanus-Immunprophylaxe im Verletzungsfall

Für die Immunprophylaxe werden heute azelluläre Impfstoffe verwendet, die sehr viel verträglicher sind als die frühere Ganzkeimvakzine. Der Tdap-Kombinationsimpfstoff – zur Auffrischimpfung ab vier Jahren und zur Tetanusprophylaxe im Verletzungsfall – hat sich als sicher und gut verträglich erwiesen. □

Mit freundlicher Unterstützung
von GlaxoSmithKline